



EIN OFFENES OHR FÜR DIE MENSCHEN:

Der B7 Arbeit und Leben Podcast

Von redaktionellem Ehrgeiz gepackt, hat B7-Geschäftsführerin Ulrike Würzburger einen Podcast – sprich: ein Radioformat fürs Internet – entwickelt. Wir haben nachgefragt.

Warum ein Podcast, liebe Ulrike?

Ulrike Würzburger: Ich möchte mit dem Podcast Menschen erreichen, die arbeitslos oder anderweitig in schwierigen Lebenssituationen sind. Der Podcast soll ihnen Wissen, Erfahrungen sowie Methoden und Übungen zur Verfügung stellen, damit sie wieder Mut, Zuversicht und Vertrauen fassen. Dabei greifen wir die Themen auf, in denen es auch in unseren Beratungen immer wieder geht – zum Beispiel um die sieben Fehler, die man beim Verfassen eines Lebenslaufs am leichtesten macht. Umgekehrt binden wir die Podcasts auch in die Beratung ein.

Wer Podcasts produziert, schätzt das Format grundsätzlich, oder?

Ich bin tatsächlich ein auditiver Typ, der Podcasts mag. Ich höre gerne im Auto und im Zug; manchmal auch beim Spaziergehen. Um mir Wissen anzueignen, muss ich nur aufmerksam zuhören. Das finde ich großartig. Lernen ist für mich ein ganz wesentlicher Beitrag zu einem erfüllten und erfolgreichen Leben.

Wie kann man sich die Produktion eines B7-Podcasts vorstellen?

Hm, eine gute Frage. Das Thema legen wir in der Redaktionssitzung fest, oft formulieren wir auch schon Fragen dazu. Das Team bereitet sich dann je nachdem vor, ob wir unsere Hörerinnen und Hörer mit einer Methode bekannt machen wollen oder ein Interview geplant haben. Zum Aufnehmen selbst nutzen wir Zoom oder ein Aufnahmegerät.

Die eigentliche Produktion macht anschließend unser Podcaster Thomas Schmä. Er schneidet, spielt Musik ein und gestaltet die Einführung und die Zusammenfassung. Insgesamt stecken rund 15 Stunden Arbeit in einer Ausgabe, bevor sie in die Freigabe geht – zuerst zum Redaktionsteam, dann zur AMS-Landesgeschäftsstelle. Bis der Podcast schließlich online ist, vergehen drei Wochen.

Und wo kann man sich diese Podcasts anhören?

Auf den gängigen Plattformen Spotify und soundcloud oder auf unserer Homepage www.arbeit-b7.at/news.



SO GEHT'S ZUM B7-PODCAST
QR-Code scannen und sofort reinhören:
Die Podcasts stehen gratis zur Verfügung.

Schön-schön, schön war die Zeit

Am 19. Mai haben wir uns von unserer langjährigen und lieben Kollegin Mag.^a Silvia Hackl verabschiedet. Nach vielen Jahren bei B7 Arbeit und Leben ist sie nun am Ende ihrer beruflichen Laufbahn angekommen und in den Ruhestand getreten, den sie sich wahrlich verdient hat. Dankeschön!



Demografieberatung: B7 im besten Alter

Mit professioneller Unterstützung arbeiten wir daran, B7 zu einem noch attraktiveren Arbeitsplatz für ältere Mitglieder unseres Teams zu machen.

Mit zunehmender Lebenserfahrung am Arbeitsplatz ändern sich unter anderem auch die Bedürfnisse. Um ihnen noch besser gerecht zu werden, haben wir bei ÖSB Consulting eine – dank Europäischem Sozialfonds und Bundesministerium für Arbeit kostenlose – Demografieberatung in Anspruch genommen. Wissenstransfer plus Teamentwicklung

sowie Altersteilzeit waren unsere beiden individuellen Beratungsschwerpunkte. Wie wir in Sachen Wissenstransfer und Teamentwicklung feststellen konnten, machen wir mit dem B7-Team-Frühstück, unseren Klausuren und dem B7-Wandertag sozusagen instinktiv schon seit längerem Einiges richtig. Was die Altersteilzeit angeht, werden wir in den kommenden Monaten einige Selbstverständlichkeiten hinterfragen, um die Verteilung der Arbeitszeit optimal gestalten und die richtige Laufzeit für unser Modell festzulegen. Regelmäßige Reflexionsgespräche sollen den Umstieg zur reduzierten Arbeitszeit begleiten.

Editorial

„Arbeitslosigkeit ist nicht geil“, so bringt es einer unserer Kunden nach drei Monaten ohne Job auf den Punkt. Die ersten zwei Monate seien noch cool und eher wie Urlaub gewesen, doch jetzt werde die Sache schön langsam belastend. Zu Bewerbungsgesprächen wird er eingeladen, doch mit einem Job wird es nichts. Trotz guter Ausbildung und der Tatsache, dass er vorher noch nie ohne Arbeit war.

Wie er suchen in Folge der Pandemie mehr Menschen denn je Arbeit. So viele, dass unsere Beratung Arbeit suchender Menschen B.A.M. in Grieskirchen wegen verdoppeltem Arbeitsaufkommen in größere Räumlichkeiten umziehen musste. Ganz im Sinne der Menschen, die dort ein- und ausgehen, fordert Helmut Bayer Erleichterungen und Verbesserungen in Sachen Arbeitslosengeld – während ich mich in das Abenteuer eines Podcasts für unsere KundInnen und KlientInnen gestürzt habe.

Hören Sie rein, meint

Ihre Ulrike Würzburger
Geschäftsführung B7

Volksbegehren in Vorbereitung: Arbeitslosengeld rauf!

WWW.ARBEITSLOSENENGELD-RAUF.AT

Die dauerhafte Erhöhung des Arbeitslosengeldes und der Notstandshilfe auf mindestens 70% und eine Verbesserung der rechtlichen Stellung von Arbeitslosen ist ein Gebot der Vernunft und der Stunde. Aus diesem Grund setze auch ich mich für die Einleitung des Volksbegehrens „Arbeitslosengeld rauf!“ ein, schreibt Helmut Bayer.

Wer mich persönlich oder als LeserIn der B7 Info kennt, kennt mich als Lobbyisten für Arbeit suchende und in Not geratene Menschen. Nach über einem Jahr Corona-Krise ist es nun höchste Zeit, Armut und Existenzangst zu bekämpfen und die wirtschaftliche Nachfrage zu stärken. Ein höheres Arbeitslosengeld wirkt sich positiv auf die Lohnbildung aus und der Ausweitung eines Niedriglohnssektors entgegen.

Auch wenn es in vielen Kommentaren heißt, der Sozialstaat Österreich habe sich in der Bewältigung der Pandemie bewährt, sind doch Arbeitslose die Verlierer der Krise: Zahlreichen Finanzhilfen für Unternehmen stehen zwei Einmalzahlungen von 450 € für Arbeitslose gegenüber. Das macht gerade einmal 2,50 € pro Tag für Menschen, die trotz aller Bemühungen vielfach ein ganzes Jahr lang keine Chance auf einen Job hatten.

Das ist zu wenig zum Leben, und so führt Arbeitslosigkeit rasch in die Armut. Österreich hat mit 55% des letzten Nettoeinkommens ein sehr niedriges Arbeitslosengeld; der OECD-Mittelwert liegt bei rund 70%.

Arbeitslose wollen arbeiten

In unserer täglichen Arbeit bei B7 erleben wir, dass arbeitslose Menschen arbeiten wollen – wenn der Umgang respektvoll ist und das Aufgaben-Pensum erfüllbar. Genau darum bemühen wir uns in unserem B7 Fahrradzentrum: Den TransitarbeiterInnen dort bieten wir zeitlich befristete Arbeit und den Kollektivvertragslohn für die reduzierte Arbeitszeit von 36 Wochenstunden: So bleiben 1.200 Euro netto im Monat.

Dennoch ist die Motivation und Leistung den individuellen Möglichkeiten entsprechend sehr hoch. Und so wurden auch heuer zu Saisonbeginn wieder 6 von 10 unserer MitarbeiterInnen von anderen Fahrradbetrieben angeworben – ein Erfolg für alle Beteiligten.

Wer jedoch nach seiner Zeit im Fahrradzentrum wieder zurück in die Arbeitslosigkeit muss, dem bleiben bei 55% Nettoersatzrate weniger als 700 Euro im Monat. Unter Umständen kommt eine Aufzahlung von rund 250 Euro Sozialhilfe monatlich dazu. Das bedeutet ein

Leben unter der Armutsschwelle. Umso mehr, als in dieser Situation kaum jemand auf Ersparnisse zurückgreifen kann.

Zwanzig Jahre danach: Zeit zu handeln

Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, mit gutem Beispiel voran zu gehen und ab 2022 Vollzeitbeschäftigung und höhere Löhne zu bieten.

Gesamtwirtschaftlich betrachtet, ist das allerdings nur ein Tropfen auf den sattsam bekannten heißen Stein. Daher trage ich die Vorbereitung des Volksbegehrens „Arbeitslosengeld rauf!“ mit – wissend, dass vor 20 Jahren die Vorbereitungen für das Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“ begonnen haben. Damals waren rund 300.000 Menschen in Österreich ohne Arbeitsplatz. Dieser Tage schaut es viel schlimmer aus: In den vergangenen 12 Monaten waren mehr als 500.000 Menschen arbeitslos und noch einmal so viele in Kurzarbeit.

Helmut Bayer

Geschäftsführung B7

Digitalisiert: Feiern mit AK-Präsident Kalliauer



v. l. n. r.: Mag.ª Sabine Zimmerer, Betriebsrätin B7; Dr. Johann Kalliauer, AK-Präsident; Mag.ª Ulrike Würzburger, Geschäftsführung B7

Mit Unterstützung der AK OÖ – sie hat die Hälfte unserer Kosten übernommen – haben wir in den vergangenen Monaten „Digital sicher und erfolgreich arbeiten“ gelernt. Im Zuge des gleichnamigen Projektes haben wir Dokumentation, Beschwerdemanagement, Zeiterfassung und die Verwaltung unserer KlientInnen/KundInnen-Daten auf neue elektronische Füße gestellt. „Bei unserem Zukunftsfonds stehen die Menschen im Mittelpunkt und nicht die Gewinnmaximierung oder Effizienzsteigerungen“, betonte AK-Präsident

Dr. Johann Kalliauer, der er sich nicht nehmen ließ, uns nach getaner Projektarbeit zur Feier des Erreichten zu besuchen – und sich über das Resümee von B7-Geschäftsführerin Ulrike Würzburger freute: „Für uns war wichtig, dass die Digitalisierung den Beschäftigten hilft. Dass der Zeitdruck sinkt, die Qualität der Leistungen steigt und die Arbeitszufriedenheit gefördert wird. Sobald die digitalen Systeme gut funktionieren, werden diese positiven Aspekte wirken.“

Datenschutz Informationspflicht: B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namensbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserer Datenschutzbeauftragten Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at
Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.

Demnächst im B7-Seminarraum

30. Okt bis 17. Nov 2021

Digitale Kompetenz

Zusatzqualifikation für TrainerInnen und BeraterInnen im AMS-Auftrag (online)

ANMELDESCHLUSS: 18. September 2021

21. Oktober 2021, 9 bis 17 Uhr

... dann mach doch was du willst!

Motivation und Ressourcenorientierung nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

ANMELDESCHLUSS: 22. September 2021

SEMINARORT:

B7 Arbeit und Leben, Peter-Behrens-Platz 7
4. Stock, Stiege D (Zugang Ludlgasse 21)
4020 Linz

NÄHERE INFOS UND ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/unser-leistungsangebot/b7-seminare

Anmeldung per Email seminare.b7@arbeit-b7.at

www.arbeit-b7.at

Wir bedanken uns herzlich für alle Spenden und Beiträge!
Konto-Nr./IBAN: AT47 1860 0000 1062 1001